

Ihre Ansprechpartnerinnen

Für das Gesamtprojekt

Projektkoordination
Vicky Gering-van Husen
Soziale Sicherung und Chancengleichheit
Sozialdienst und Planung
06152 989-705
v.gering-vanhusen@kreisgg.de

Für die Teilprojekte

- Ausbildung und Integration
Monika Käseberg
Jugend und Schule
Schule, Planung, Jugendberufshilfe
06152 989-374
m.kaeseberg@kreisgg.de
- Passgenaue Vermittlung
Sybille Bernard
Soziale Sicherung und Chancengleichheit
Sozialdienst und Planung, Behindertenhilfe- und Psychiatriekoordination
06152 989-471
s.bernard@kreisgg.de
- Integrationsbetriebe und integrierte Außenarbeitsplätze
Vicky Gering-van Husen
Soziale Sicherung und Chancengleichheit
Sozialdienst und Planung - Projektkoordination
06152 989-705
v.gering-vanhusen@kreisgg.de

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
August 2013



Kreis Groß-Gerau Modellregion Inklusion Integrierte Ausbildung und Arbeit

Teilhabe am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung

Der Kreis auf dem Weg zur Inklusion

Inklusionsprozess im Kreis Groß-Gerau

02.2011	Kreisauftrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechts-Konvention.
03.2012	Die Bildung des Inklusionsbeirats wird beschlossen.
11.2012	Kreis verabschiedet Inklusionsleitbild und Handlungsschwerpunkte.
01.2013	Die Zielvereinbarung „Modellregion Inklusion“ zwischen Kreis und dem Land Hessen wird unterzeichnet.

Die vom Kreistag beschlossenen Handlungsschwerpunkte sind:

- Gemeinsame Bildung und Betreuung von Anfang an – Bildungsteilhabe
- Integrierte Ausbildung und Arbeit – Teilhabe am Arbeitsmarkt
- Barrierefreies Gemeinwesen – Teilhabe in räumlicher und kommunikativer Hinsicht

Modellregion Inklusion

Den Schwerpunkt 2 bearbeitet der Kreis Groß-Gerau im Rahmen des Landesvorhabens „Modellregion Inklusion – Integrierte Ausbildung und Arbeit – Teilhabe am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung“. Die Landesmittel betragen für die Jahre 2013-2014 max. 65.000 € p. A.

Ziele des Modellvorhabens

Mit der Umsetzung des Modellvorhabens soll die Entwicklung von transferfähigen, nachhaltigen Strukturen und Prozessen für die Integration in Ausbildung, Beschäftigung und Erwerbsarbeit für Menschen mit Behinderung im Kreis Groß-Gerau befördert werden.

- Nachhaltige Strukturen zur passgenauen Vermittlung sind entwickelt.
- Der Zugang zu passgenauer Arbeit auf der Ebene des Einzelfalles ist initiiert.
- Initiativen zum Aufbau von Integrationsbetrieben sind geprüft und ggf. eingeleitet.
- Der Ergebnistransfer und die Nachhaltigkeit der Ergebnisse ist gesichert.
- Die zuständigen Sozialleistungs-Träger vereinbaren für die Dauer der Umsetzung, sich gegenseitig zu unterstützen und Wege zu ebnen, um systembedingte Grenzen zu überwinden.

Modellregion Inklusion Kreis Groß-Gerau

Teilprojekt 1 Ausbildung und Integration

Der Landkreis Groß-Gerau fördert die Entwicklung nachhaltiger Strukturen zur passgenauen Vermittlung von Förderschülern in Ausbildung. Anknüpfend an die bestehende Struktur der Berufswegplanung an allen Sekundarstufe-1-Schulen inkl. Förderschulen, wird die Vermittlung junger Menschen mit Förderbedarf in regionale Ausbildungsverhältnisse intensiviert. Der Kreis Groß-Gerau arbeitet im Rahmen der hessenweiten Olov-Strategie. Mit einer Imagekampagne und Selbstverpflichtungen der Kreishandwerkerschaft, der Kommunen und der Gewerbevereine soll eine stärkere Ausbildungsintegration von Förderschülern auf dem ersten Arbeitsmarkt erreicht und die dafür erforderlichen Strukturen stabilisiert werden.

Teilprojekt 2 Passgenaue Vermittlung

Der Landkreis Groß-Gerau initiiert passgenaue Vermittlung in Arbeit auf der Ebene des Einzelfalles.

Die vorhandenen Strukturen für Menschen mit Behinderung sollen so aufeinander abgestimmt werden, dass die Vermittlung in Regelerbeitsplätze deutlich verbessert wird.

Die örtlichen und überörtlichen Sozialleistungs-Träger vernetzen sich, um so Schnittstellenprobleme zu lösen.

Das persönliche Budget gemäß § 17 SGB IX soll genutzt und für den Bereich Arbeit weiterentwickelt werden.

Teilprojekt 3 Integrationsbetriebe und integrierte Außenarbeitsplätze

Der Landkreis Groß-Gerau unterstützt Initiativen zum Aufbau von Integrationsbetrieben und integrierter Arbeit.

Für Expertinnen und Experten der sozialen Unternehmen und der freien Wirtschaft wird eine Plattform des regelmäßigen Austausches geschaffen. Die Vernetzung umfasst auch den Input aus der Arbeitsverwaltung, der Wirtschaftsförderung, dem Integrationsamt und Beispiele von Unternehmen mit guter Integrations-Praxis.

Die Möglichkeiten, integrierte Arbeitsplätze oder Außenarbeitsplätze in kreiseigenen Betrieben zu schaffen, werden geprüft.